

Mag. (FH) Christine Aschbacher
 Bundesministerin

christine.aschbacher@bmafi.gv.at
 +43 1 711 00-0
 Untere Donaustraße 13-15, 1020 Wien

Herrn
 Präsidenten des Nationalrates
 Mag. Wolfgang Sobotka
 Parlament
 1017 Wien

Geschäftszahl: 2020-0.533.230

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)3134/J-NR/2020

Wien, am 20. Oktober 2020

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Gerald Loacker, Kolleginnen und Kollegen haben am 20.08.2020 unter der **Nr. 3134/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend **Förderungen SWF 2019** gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zur Frage 1

- *Wie hoch ist das Fondsvermögen zum 31.12.2019?*

Das Fondsvermögen zum 31.12.2019 betrug EURO 12.355.411,25.

Zur Frage 2

- *Wie hoch waren die Verwaltungskosten des Fonds im Jahr 2019?*

Die Aufwendungen für die gesamten Verwaltungskosten des SWF betrugen im Jahr 2019 in EURO:

Jahr	GKK Vergütungen	SWF Personalkosten	SWF Sachkosten	Summe
2019	53.553,32	726.194,31	520.496,66	1.300.244,29

Zur Frage 3

- *Wie hoch waren die Leistungen gemäß § 22c Abs. 2 AÜG im Jahr 2019?*

Die Leistungen gemäß § 22c Abs. 2 AÜG betrugen im Jahr 2019 EURO 21.605.897,29.

Zur Frage 4

- *Wie hoch waren die Leistungen gemäß § 22c Abs. 2 Z 1 AÜG (Zuschüsse an (ehemalige) Arbeitnehmer_innen) im Jahr 2019?*
 - *An wie viele Personen wurden diese Leistungen ausbezahlt? (Bitte Auflistung getrennt nach Geschlecht)*

Die Leistungen gemäß § 22c Abs. 2 Z 1 (Arbeitslosenunterstützung) betrugen im Jahr 2019 EURO 2,659 Mio. und wurden an 6.298 Zeitarbeitskräfte ausbezahlt. Daten zur Aufteilung nach Geschlecht sind für diese Leistungen nicht verfügbar.

Zur Frage 5

- *Wie hoch waren die Leistungen gemäß § 22c Abs. 2 Z 2 AÜG (Leistungen zur Finanzierung von Weiterbildung) im Jahr 2019?*
 - *Welche gewerblichen Arbeitskräfteüberlasser wurden durch diese Mittel gefördert?*
 - *Welche Ausbildungen wurden angeboten und in welchem Ausmaß?*
 - *Wie hoch waren die jeweiligen Kosten?*
 - *Wurden Schwerpunkte gesetzt?*
 - *Wenn ja, welche und warum?*
 - *Wenn nein, wieso nicht?*

Die Leistungen gemäß § 22c Abs. 2 Z 2 AÜG (Aus- und Weiterbildungen) betrugen im Jahr 2019 EURO 17.901.489,98.

Eine namentliche Auflistung der geförderten Arbeitskräfteüberlassungsunternehmen (AKÜ) bzw. Zeitarbeitskräfte (ZA) im Rahmen dieser Beantwortung ist aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht möglich. Die einzelnen Förderempfängerinnen und Förderempfänger sowie Förderbeträge werden vom SWF in das Transparenzportal eingemeldet und können dort, von den dazu gesetzlich Berechtigten, eingesehen werden. Insgesamt wurden im Jahr 2019 383 Arbeitskräfteüberlassungsunternehmen und deren Zeitarbeitskräfte vom SWF gefördert.

Der SWF erstellt kein eigenes Kursprogramm, wie dies andere Anbieter am Markt durchführen. Die geförderten Allgemeinen Bildungsmaßnahmen (sowohl jene mit als auch jene ohne Zuschüsse) wurden und werden von den Zeitarbeitskräften und/oder

Arbeitskräfteüberlassungs-Unternehmen angefragt und nach Übereinstimmung mit der SWF-Leistungsordnung genehmigt.

Im Bereich der Fachkräfteausbildungen wurde ein Schwerpunkt im Metall- und Elektrobereich gesetzt, da die Nachfrage am Arbeitsmarkt für diese Kompetenzen am höchsten ist. Im Bereich der Allgemeinen Bildungsmaßnahmen wurden vom SWF hingegen vorab keine Schwerpunkte gesetzt. Der Ausbildungsbedarf wird an der Schnittstelle zwischen AKÜ-Unternehmen und deren Beschäftigern ermittelt.

Zur Frage 6

- *Wie hoch waren die Leistungen gemäß § 22c Abs. 2 Z 3 AÜG (Leistungen an Überlasser zur Verlängerung der Beschäftigungsdauer beim Überlasser) im Jahr 2019?*
 - *An wie viele Personen wurden diese Leistungen ausbezahlt? (Bitte um Auflistung getrennt nach Geschlecht)*

Die Leistungen gemäß § 22c Abs. 2 Z 3 AÜG (Überbrückungsgeld/Stehzeitenförderung) betrugen im Jahr 2019 EURO 1.045.427,31 und wurden an 136 Arbeitskräfteüberlassungsunternehmen für ihre 1.315 Zeitarbeitskräfte ausbezahlt. Daten zur Aufteilung nach Geschlecht sind für diese Leistungen nicht verfügbar.

Zur Frage 7

- *Wie hoch waren die laufenden Beiträge der drei beitragsstärksten Unternehmen im Jahr 2019?*

Für die drei beitragsstärksten Arbeitskräfteüberlassungsunternehmen beliefen sich die Beitragseinnahmen im Jahr 2019 auf EURO 1.538.973,70.

Zur Frage 8

- *Wie hoch waren die vorgeschriebenen laufenden Beiträge, die von Überlassern ohne Sitz in Österreich entrichtet worden sind (§ 22d Abs. 2 AÜG) im Jahr 2019?*

Die gemeldeten Beiträge von Überlassern ohne Sitz in Österreich für nach Österreich überlassene Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen gemäß § 22d Abs. 2 AÜG beliefen sich im Jahr 2019 auf EURO 92.719,29.

Zur Frage 9

- *Wie hoch waren die nicht einbringlichen Beiträge, die von Überlassern ohne Sitz in Österreich vorgeschrieben waren im Jahr 2019?*

Die vorläufig nicht einbringlichen Beiträge von Überlassern ohne Sitz in Österreich für nach Österreich überlassene Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen beliefen sich im Jahr 2019 mit Stichtag 02.09.2020 auf EURO 115.295,11.

Zur Frage 10

- *Wie hoch waren die laufenden Beiträge der drei beitragsstärksten Unternehmen im Jahr 2019?*

Ich erlaube mir auf die Beantwortung der Frage 7 zu verweisen.

Zur Frage 11

- *Wie hoch waren die Leistungen des Fonds an die drei beitragsstärksten Unternehmen (im Verhältnis zu dessen Beiträgen) im Jahr 2019?*

In Bezug auf die drei beitragsstärksten Arbeitskräfteüberlassungsunternehmen wurden für das Jahr 2019 zum Stichtag 03.09.2020 SWF-Leistungen idH. von EURO 3.400.164,44 ausbezahlt.

Jahr	Förderung über AKÜ*	Förderung über ZA**	ALU Förderung	Gesamt Förderungen
2019	87.290,39	2.899.781,34	413.092,71	3.400.164,44

*Förderungsantragsstellung über das Arbeitskräfteüberlassungsunternehmen

**Förderungsantragsstellung über die Zeitarbeitskraft

Zur Frage 12

- *Wie hoch waren die laufenden Beiträge für vom Ausland überlassene Arbeitnehmer_innen, die nicht der Sozialversicherungspflicht in Österreich unterliegen (§ 22d Abs. 4 AÜG) im Jahr 2019?*

Die nach § 22d Abs. 4 AÜG entrichteten Beiträge der Arbeitskräfteüberlassungsunternehmen mit Sitz im Ausland für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, welche nicht der Sozialversicherungspflicht in Österreich unterliegen, beliefen sich für das Jahr 2019 mit Stichtag 02.09.2020 auf EURO 378.380,59.

Zur Frage 13

- *Wie hoch war die Vergütung iSd § 22d Abs. 5 AÜG, die Sozialversicherungsträger als Abgeltung für ihre Aufwendungen einbehalten haben im Jahr 2019 (bitte um Aufgliederung nach SV-Träger)?*

Die Vergütungen gemäß § 22d Abs. 5 AÜG betrugen im Jahr 2019 aufgegliedert nach Bundesländern bzw. Krankenversicherungsträgern in EURO:

Bundesland - GKK	2019
GKK NÖ	5.732,48
GKK Bgld.	313,24
GKK Wien	11.277,71
GKK OÖ	16.220,11
GKK Ktn.	3.923,27
GKK Stmk.	9.947,53
GKK Slzbg.	2.333,21
GKK Vbg.	1.796,71
GKK Tirol	1.985,76
VAEB*	23,30
Summe pro Jahr	53.553,32

*Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau

Zur Frage 14

- *Wie hoch waren die Zuflüsse zum Fonds gemäß § 22d Abs. 7 und Abs. 8 AÜG im Jahr 2018?*

Die Zuflüsse gemäß § 22d Abs. 7 AÜG bzw. § 6a Abs. 1 AMPFG an den SWF betrugen im Jahr 2019 EURO 1,5 Mio. Der Fonds hat zu keiner Zeit Beiträge von Dritten erhalten.

Zur Frage 15

- *Sind Zuschüsse zum Fonds gemäß § 22d Abs. 7 und Abs. 8 AÜG erforderlich, um den finanziellen Bedarf zur Zielerreichung gemäß § 22a Abs. 1 AÜG und zur Leistungserfüllung gemäß § 22c Abs. 2 AÜG decken zu können?*

Die Unterstützung des SWF durch den Bund ist gesetzlich vorgesehen, um eine ordnungsgemäße Erfüllung seiner gesetzlichen Aufgaben sicherzustellen.

Zusätzlich zu den gesetzlich verankerten Zuschüssen und den Beitragseinnahmen in Höhe von 0,35 vH der Beitragsgrundlage waren 2019 keine Zuschüsse nötig, da finanzielle Mittel idH von EURO 6.004.412,61 in das nächste Budgetjahr übertragen werden konnten.

Ein ausgewogenes Verhältnis zwischen den Einnahmen und der Auszahlung von Förderungen durch den SWF ist die Voraussetzung zur Zielerreichung gemäß § 22a Abs. 1 AÜG und zur Leistungserfüllung gemäß §22c Abs. 2 AÜG.

Zur Frage 16

- *Wie hoch waren die Verwaltungskosten des Fonds im Jahr 2019?*

Ich erlaube mir auf die Beantwortung der Frage 2 zu verweisen.

Mag. (FH) Christine Aschbacher

